



## SCHWERPUNKTFRAGEN 2021

Auch in diesem Jahr hat der IVA 10 Schwerpunktfragen ausgearbeitet und lädt die börsennotierten Unternehmen zur Beantwortung ein. Die Antworten der Unternehmen werden unter [www.iva.or.at](http://www.iva.or.at) veröffentlicht.

1. **Interne Kontrollsysteme (IKS):** Investitionen in die Verbesserung des IKS-Systems 2019 und 2020. Welche Maßnahmen wurden gesetzt? Wie hoch sind interne/externen Kosten (Beratung, Rechtsanwälte, Wirtschaftsprüfer)?

Investitionen in die kontinuierliche Verbesserung der internen Kontrollsysteme (IKS) erfolgten im Rahmen der Weiterentwicklung des kaufm. ERP-Systems und der Warenwirtschaftssysteme für die Baustoffproduktion sowie vor allem in der Weiterentwicklung des projektbezogenen Risikomanagementsystems. Die Projekte und Initiativen des projektbezogenen Risikomanagementsystems sind im Nichtfinanziellen Bericht auf Seite 106 ff des Geschäftsberichts 2020 erläutert.

Dabei handelt es sich überwiegend um Eigenentwicklungen mit unwesentlichen externen Beratungskosten und jährlichen Kosten von jeweils rd. 4 Mio. € für die Berichtszeiträume 2019 und 2020.

2. **Maßnahmen zur Korruptionsbekämpfung:** Welche Maßnahmen zur Korruptionsbekämpfung (zB Internes Hinweisgebersystem) wurden 2020 (2019) gesetzt? Wie hoch waren die Investitionen?

Nachdem im Dezember 2019 das neue STRABAG BCMS vom Vorstand der STRABAG SE beschlossen und in weiterer Folge in 17 Sprachen übersetzt wurde, erfolgte der konzernweite Rollout des neuen STRABAG BCMS im August 2020 an rund 25.000 Mitarbeitende des Konzerns.

Der Rollout wurde durch eine Kurzpräsentation des neuen STRABAG BCMS in Form einer kurzen E-Learning Schulung sowie durch eine Video-Ansprache des



Vorstandsvorsitzenden unterstützt. Zum Stichtag 31.12.2020 hatten rund 88% der Mitarbeitenden die E-Learning Schulung absolviert.

Im zweiten Halbjahr entwickelte STRABAG gemeinsam mit einem externen Software-Unternehmen eine vollständig neue E-Learning Schulung, welche die bisherige E-Learning Schulung ab 2021 ersetzen wird. Mit dem Ziel, wesentliche Grundsätze zur Einhaltung eines fairen Wettbewerbs praxisnah zu vermitteln, berücksichtigt die neue E-Learning Schulung konkret Themen aus den Tätigkeitsbereichen von STRABAG. Der konzernweite Rollout der neuen E-Learning Schulung erfolgte in den Monaten Februar und März 2021 in 18 Sprachen.

Vorbereitend für den Rollout der neuen E-Learning Schulung „Business Compliance“ wurde vom Vorstand im Herbst 2020 eine konzernweite Kampagne zur Förderung des Compliance-Bewusstseins der Mitarbeitenden von STRABAG beschlossen. Im Rahmen dieser Kampagne wurden an rund 700 Standorten des Konzerns auf den Spiegeln in Sanitärräumlichkeiten Statements mit Bezug zum Thema „Fairer Wettbewerb“ appliziert.

Im August 2020 fand das erste Überwachungsaudit zur 2019 erlangten Zertifizierung des Compliance Management Systems für Kartellrecht nach ONR 192050 und ISO 19600 für die österreichischen Konzerngesellschaften STRABAG AG und F. Lang u. K. Menhofer Baugesellschaft m.b.H. & Co. KG statt. Aufgrund des positiven Abschlusses des Audits wurde die Verlängerung der Zertifikate Y 000050 und Y 000051 bestätigt. Zusätzlich wurde 2020 eine Zertifizierung des Managementsystems zur Korruptionsbekämpfung gemäß ISO 37001 in Verbindung mit ISO 19600 für diese Gesellschaften angestrebt. Grundlage für die Zertifizierung war bereits das neue STRABAG-Business Compliance Management-System. Der Zertifizierungsprozess konnte im Berichtsjahr 2020 mit der Verleihung des „FAIR BUSINESS COMPLIANCE CERTIFICATE“ für beide Gesellschaften (Y 000055 und Y 000056) erfolgreich abgeschlossen werden.



Die diesbezüglichen Kosten beliefen sich auf rd. € 200.000

3. **Aufsichtsrat & Vorstand:** Wie hoch sind jeweils die Nebenkosten wie Reisekosten, Sekretariat, Beratung, Klausuren, Weiterbildung? Wie hoch sind die Urlaubsrückstände der Mitglieder des Vorstands, soweit diese einen Jahresanspruch übersteigen?

Die Nebenkosten für den Aufsichtsrat lagen 2020 bei rd. € 30.000.

Bei den Mitgliedern des Vorstands besteht aufgrund vertraglicher Regelung kein Urlaubsrest zum Jahresende.

#### 4. Förderung junger Menschen

- Wieviele Praktikanten sind in Ihrem Unternehmen tätig (2019, 2020)?
- Wie viele Praktikanten erhalten eine Vergütung?
- Beschreiben Sie die Alters- und Ausbildungsstruktur der Praktikanten.

PRAKTIKANTEN	2020	2019	ALTER	AUSBILDUNGSSTRUKTUR
Pflichtpraktikanten	108	134	17-27	Bachelor- oder Masterstudium
Trainees	158	162	23-30	Bachelor- oder Masterabschluss

Alle Pflichtpraktikanten und Trainees erhalten eine Vergütung.

5. **Die Auswirkungen der verstärkten Evaluierung der unternehmerischen Sozialverantwortung (ESG).** Wie hoch belaufen sich die ESG-Kosten im Reporting in 2020 (externe Berater, Dienstleister usw)? Wieviele Mitarbeiter sind ausschließlich für diese Aufgaben vorgesehen? Werden die UN-PRI eingehalten?

Für die NFI-Berichterstattung sind keine externen Beratungskosten angefallen, für die Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit wurden € 36.000 erstattet. Die Mitarbeiteranzahl im Bereich NFI-Reporting kann mit rd. 1,5 FTE beziffert werden. Die gesamte ESG-Thematik wird im Team Sustainability Management von rd. 12 Personen



bearbeitet. Es gibt im Konzern aber viele weiteren Positionen/Einheiten, die sich um gewisse Themenbereiche kümmern, die ESG zugeordnet werden können, etwa Abfall- und Recyclingverantwortliche in den operativen Einheiten oder Koordinatoren für das Energiemanagementsystem.

## 6. Investor Relations-Aktivitäten

- Road Shows im In- und Ausland
- Kontakte mit institutionellen und privaten Investoren
- Aufwand für Research und Analysen
- Printauflage des Geschäftsberichts und Nachhaltigkeitsberichts (deutsch & englisch, getrennt)
- Kosten der Veröffentlichungen in der „Wiener Zeitung“

Obwohl im Jahr 2020 keine Konferenzen oder Roadshows in gewohnter Form stattfinden konnten, erarbeitete der Kapitalmarkt recht schnell virtuelle Lösungen. Neben der vorgeschriebenen halbjährlichen Berichterstattung sowie den Trading Statements zum ersten und dritten Quartal informierten wir auf virtuellem Weg im vergangenen Jahr 53 Kapitalmarktteilnehmende (2019: 76) in 25 (2019: 46) Einzelgesprächen (One-on-ones) und Gruppengesprächen. Wir nahmen an sechs (2019: sieben) Roadshows und Investorenkonferenzen der Institute Erste Group, Kepler Cheuvreux, Commerzbank und Raiffeisen Centrobank sowie der Wiener Börse teil. Es gab keinen Aufwand für Research bzw. Analysen.

Die Veröffentlichung des Geschäftsberichts 2020 erfolgte ausschließlich in digitaler Form.

Die Kosten für die Veröffentlichung der Einladung und Tagesordnung zur Hauptversammlung betragen rd. € 7.000, für die Veröffentlichung der Bilanz (2020) rd. € 39.000.



## 7. Beratungsaufwand

- gegliedert nach Rechtsberatung/Compliance,
- IT-Beratung/Digitalisierung,
- Werbung, Öffentlichkeitsarbeit,
- Personalsuche, sonstige

Der Beratungsaufwand im STRABAG SE-Konzern 2020 setzt sich wie folgt zusammen:

Aufwand für Rechtsberatungs- und Gerichtskosten: € 35,0 Mio.

Aufwand für zentrale Werbung inkl. Employer Branding: € 7,2 Mio.

Aufwand für Inserate für Personalsuche: € 3,6 Mio.

Sonstiger Beratungsaufwand: € 17,6 Mio.

Öffentlichkeitsarbeit erfolgt zentral durch das eigene Personal, das nur punktuell von externen Beratungsfirmen unterstützt wird. Die Kosten für IT-Beratung/Digitalisierung werden nicht gesondert erfasst.

## 8. Steuerzahlungen 2020 in Österreich und in den drei umsatzstärksten Auslandsmärkten (Angabe Land, Umsatz, Steuerzahlung).

Der tatsächliche im Geschäftsjahr 2020 erfasste Steueraufwand (ohne latente Steuern) stellt sich für Österreich und die umsatzstärksten Auslandsmärkte wie folgt dar:

Land	Umsatz in Mio. €	tatsächlicher Steueraufwand in Mio. €
Österreich	2.199	4
Deutschland	6.975	183
Polen	1.147	20
Tschechien	855	19



In Kooperation mit den Lesern des Mediums Börsen-Kurier wurden zwei Fragen ausgewählt, die explizit als Börsen-Kurier-Leserfragen mit in die Charta der IVA-Schwerpunktfragen 2021 aufgenommen werden:

**9. Das Thema Finanzbildung**

- Sehen Sie von sich aus Möglichkeiten, zur Finanzbildung in Österreich beizutragen?
- Nehmen Sie bei der Ausgestaltung/Formulierung Ihrer Finanzinformationen auf die Finanzbildung Ihrer Share- und Stakeholder Rücksicht?

Zusammenarbeit mit dem IVA - Zurverfügungstellung von Vortragenden und Sponsoring von Veranstaltungen und Medien mit Kapitalmarktschwerpunkt.

**10. Start-ups:** Investieren Sie auch in Start-Ups bzw. gibt es ein Budget dafür? Wenn ja, was versprechen Sie sich davon mittel- und langfristig?

STRABAG investiert anlassbezogen und selektiv in Startups, wenn deren Lösungen das Potenzial haben, einen Teilbereich unserer Geschäftsfelder zu transformieren, und eine hohe Skalierbarkeit aufweisen. Es ist kein eigenes Budget hierfür vorgesehen. STRABAG versteht sich dabei als strategische Partnerin mit dem operativen Interesse im Vordergrund. Dabei ist die Nutzung eines innovativen Produkts ein wesentlicher, mehrwertstiftender Faktor.

STRABAG hat sich zum Ziel gesetzt führende Technologiepartnerin für das Bauen von morgen zu werden. Die dynamische Veränderung der Märkte durch die digitale Transformation und die Industrialisierung der Produktion erfordern Agilität und Innovationskraft. Startups spielen in diesem Zusammenhang eine relevante Rolle.



Damit STRABAG langfristig von diesen Veränderungen profitiert, ist eine aktive Zusammenarbeit mit Startups wichtig.

Durch strategische Partnerschaften mit Startups, die mit ihren Lösungen radikale Transformationsprozesse in unserer Branche einleiten, wollen wir als starke Partnerin Synergien heben, die uns langfristig einen Wettbewerbsvorteil sichern.